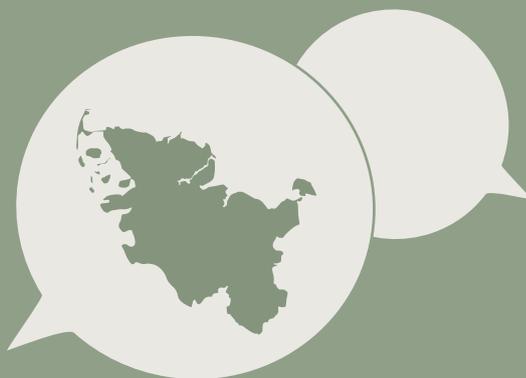


EINLADUNG

05.10.2023



Bürger:innendialog:
Faktencheck Nachhaltigkeit –
Ist Schleswig-Holstein noch auf Kurs?

Uhrzeit: 18:30-20:30 Uhr
Einlass ab 18:00 Uhr

Ort: Landeshaus in Kiel,
Schleswig-Holstein Saal



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

wir laden Sie gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung des Landes Schleswig-Holstein ganz herzlich zum Bürgerdialog Nachhaltigkeit ein. Schleswig-Holstein hat sich auf den Weg gemacht die Globalen Nachhaltigkeitsziele umzusetzen – aber welche Effekte hat das auf der globalen Ebene und welche Rolle spielt ein Bundesland wie Schleswig-Holstein überhaupt in diesem Zusammenhang? Diesen Fragen gehen wir mit Ihnen und den Sprecher*innen der Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages auf den Grund.



ABLAUF

Ankommen ab 18 Uhr, Start 18:30 Uhr

MODERATION: Teresa Inclan, minc

**18:30 UHR
BEGRÜSSUNG:** Dr. Hauke Petersen, stellv. Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein
Katrin Kolbe, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V., stellv. Geschäftsführerin, Projektleiterin SDG

**18:45 UHR
IMPULS:** „Unsere SDG Umsetzung und die globalen Effekte – Warum ist das wichtig?“
Tabea Waltenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin Sustainable Development Solutions Network (SDSN) Germany
Rückfragen zum Vortrag

**19:15 UHR
PODIUMSDISKUSSION:** mit den Fachsprecher*innen der Fraktionen, dem Bündnis Eine Welt SH e.V. und den Bürger*innen

MdL Thomas Losse-Müller, SPD
MdL Silke Backsen, Bündnis 90 Die Grünen
MdL Dr. Heiner Garg, FDP
MdL Sybilla Nitsch, SSW
Martin Weber, Geschäftsführer Bündnis Eine Welt SH e.V.

AUSKLANG: bei einem Imbiss

Um Anmeldung wird gebeten unter: WWW.POLITISCHE-BILDUNG.SH/BUERGERDIALOG



VERANSTALTUNGSORT:

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
Im Schleswig-Holstein Saal, 1. OG

VERANSTALTER:

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. und
der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein

in Kooperation mit:



gefördert von:



Gefördert durch Engagement Global mit
finanzieller Unterstützung des BMZ



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche